

# ARTIE BRAMBLE

Londons Touristenführer der besonderen Art



BAND 1:  
DIE SCHATTEN VON WHITECHAPEL



# ARTIE BRAMBLE

Touristenführer der besonderen Art

London hinter dem Schleier



BAND 1:  
DIE SCHATTEN VON WHITECHAPEL

London hat viele Stadtführer. Manche tragen Regenschirme. Manche tragen Mikrofone. Manche tragen grelle Westen und laufen so schnell, dass selbst die Tauben genervt sind. Arthur „Artie“ Bramble trägt Tweed, einen Spazierstock mit Fuchskopf — und Geheimnisse, die älter sind als die meisten Kirchen dieser Stadt.



Du schaust mich an, als hätte ich gerade den Tower verkauft.

Schlimmer. Du hast Whitechapel gebucht.



Nachts. Mit Gästen. Und vermutlich wieder mit diesem Gesicht, das sagt: Keine Sorge, ich kenne eine Abkürzung.



Ich kenne sehr gute Abkürzungen.

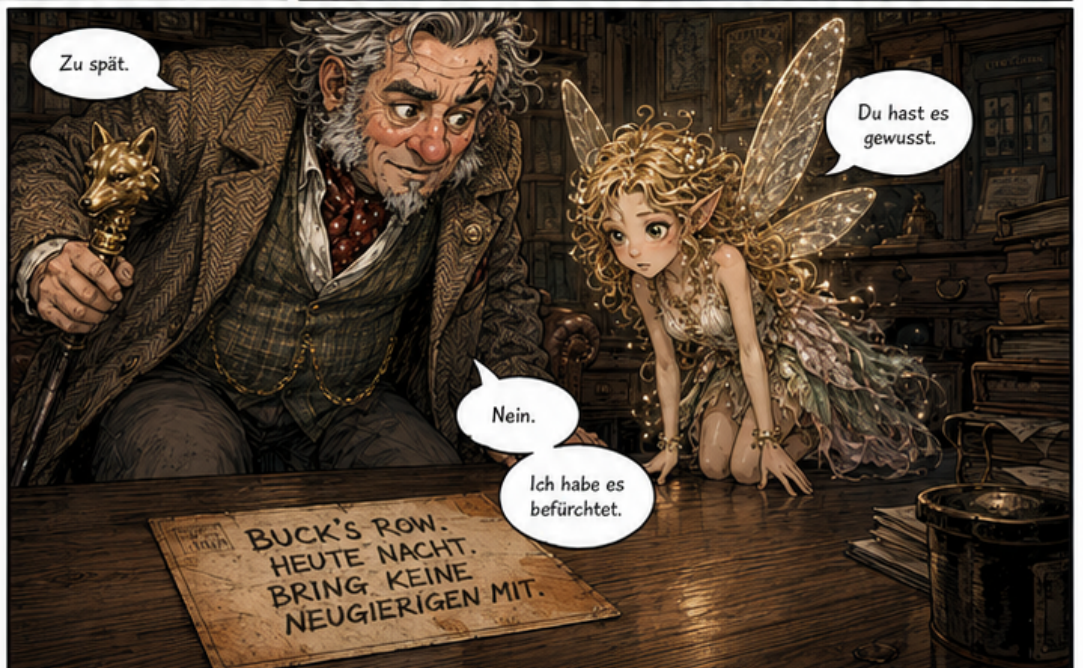
Drei davon führen unter Friedhöfen hindurch.

Nur zwei. Die dritte ist seit 1974 ein Parkplatz.



Artie?

Flapp



Zu spät.

Du hast es gewusst.

Nein.

Ich habe es befürchtet.



Manche Besucher merken sofort, wenn ein Ort Geheimnisse hat. Andere merken nur, dass es zieht.

Guten Abend. Whitechapel bei Nacht?

Wenn Sie Mr Bramble sind, dann ja.

Wir sind wohl etwas früh.



Für alle anderen bleibt Elsie unsichtbar. Nur Artie kann sie sehen. Sichtbar wird sie für Menschen nur, wenn sie bewusst einen kleinen Zauber wirkt. Und wenn sie nervös wird, wächst sie manchmal ein wenig – aber nie bis zur Menschengröße.

Fünf Neugierige. Und eine filmt alles.

Sei höflich.



Bevor wir losgehen: Bitte bleiben Sie dicht bei mir. Keine Abkürzungen ohne mich. Und wenn ich sage: stehenbleiben, dann ist das keine Stilübung.

Ist das Ihr üblicher Begrüßungstext?

Nur an angenehmen Abenden.



Das hier ist großartig. Als hätte Soho die Zeit vergessen.

Oder sie versteckt.

Die mit der Mütze spürt es.

Ich weiß.



Buck's Row? Gehört das zur Tour?

Leider ja.



Dann los. Whitechapel wartet nicht gern.

Ist das schon der gruselige Teil?

Nein. Das war erst die Höflichkeit.

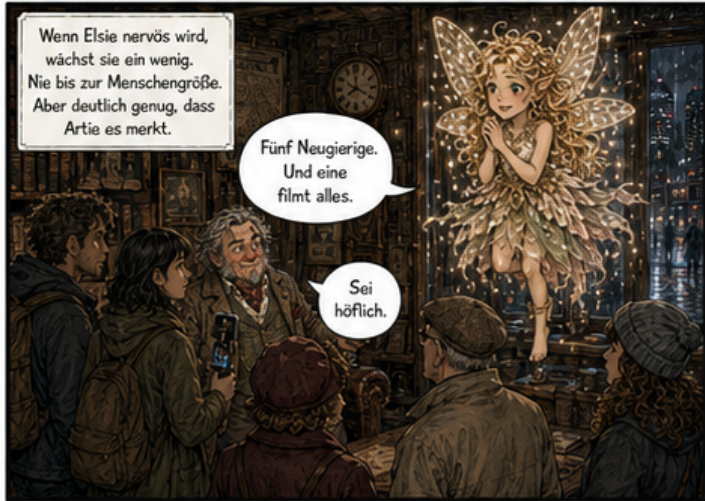


Manche Besucher merken sofort, wenn ein Ort Geheimnisse hat. Andere merken nur, dass es zieht.

Guten Abend. Whitechapel bei Nacht?

Wenn Sie Mr Bramble sind, dann ja.

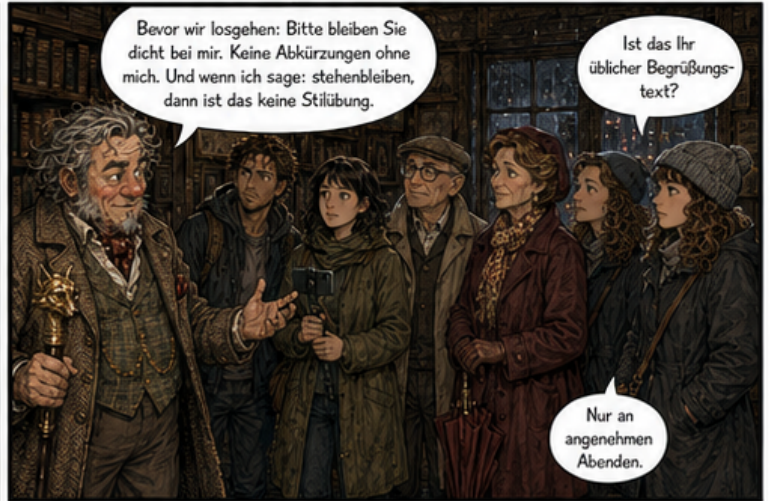
Wir sind wohl etwas früh.



Wenn Elsie nervös wird, wächst sie ein wenig. Nie bis zur Menschengröße. Aber deutlich genug, dass Artie es merkt.

Fünf Neugierige. Und eine filmt alles.

Sei höflich.



Bevor wir losgehen: Bitte bleiben Sie dicht bei mir. Keine Abkürzungen ohne mich. Und wenn ich sage: stehenbleiben, dann ist das keine Stilübung.

Ist das Ihr üblicher Begrüßungstext?

Nur an angenehmen Abenden.



Das hier ist großartig. Als hätte Soho die Zeit vergessen.

Die mit der Mütze spürt es.

Ich weiß.



Buck's Row? Gehört das zur Tour?

Leider ja.



Dann los. Whitechapel wartet nicht gern.

Ist das schon der gruselige Teil?

Nein. Das war erst die Höflichkeit.



Eine U-Bahnfahrt später roch die Nacht anders. Weniger Soho. Mehr Regen, Stein und Vergangenheit.

Willkommen in Whitechapel.

Das hier fühlt sich sofort anders an.



Das ist kein Zufall. Manche Viertel behalten die Geschichten, die man ihnen erzählt.

Und manche erzählen zurück.



Ist es nur mein Gefühl, oder ist es plötzlich kälter?

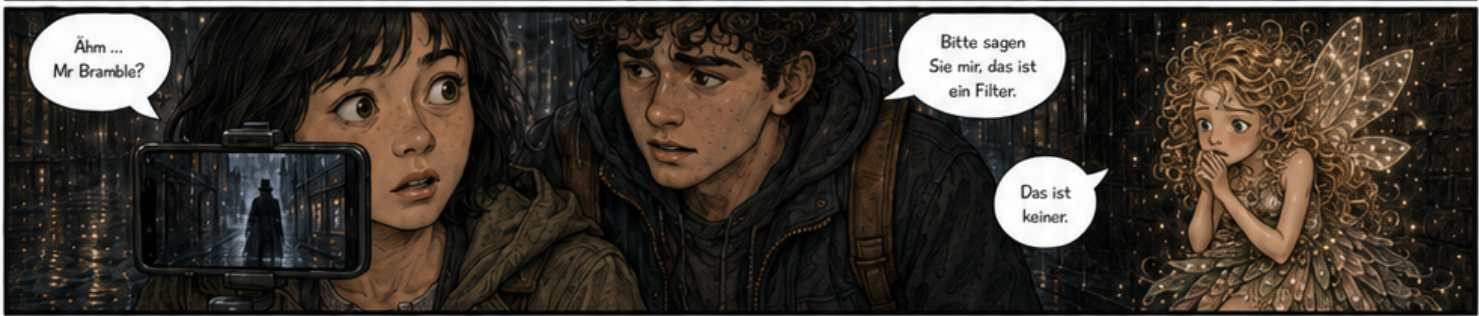
Wenn das Ihr Programm ist, wirkt es.



Damals hieß diese Straße Buck's Row.

Heute nennt man sie Durward Street. Der alte Name ist weg.

Ob auch der alte Schatten fort ist, werden wir sehen.



Ähm ... Mr Bramble?

Bitte sagen Sie mir, das ist ein Filter.

Das ist keiner.



Ich sehe dort draußen niemanden.

Mit bloßem Auge vielleicht nicht.

Aber auf dem Bildschirm schon.

Jetzt fängt der gruselige Teil an, oder?

Nein. Jetzt fängt der ehrliche Teil an.



Whitechapel wird nachts nicht still. Es spricht nur leiser. Und manche Gassen merken sich besser, wer sie betritt, als einem lieb sein kann.

Ab hier bitte weniger plaudern und mehr hinschauen.

Tun Sie das. London liebt Beweismaterial.

Das klingt nicht nach Freizeitprogramm.

Ich filme nur zur Sicherheit.



Er bleibt nicht mehr im Glas.

Ich hatte gehofft, er wäre schüchtern.

Das wäre hier fast dasselbe.



Beides wirkt auf mich ausgesprochen unfreundlich.

Hat Whitechapel auch angenehmere Eigenschaften?

Die Wand ist eisig. Und trotzdem trocken.

Gewiss. Es lässt einen manchmal zuerst herein.



Ab jetzt gelten drei Regeln. Erstens: zusammenbleiben. Zweitens: niemand folgt Geräuschen, die ihn beim Namen kennen. Drittens: Wenn ich stehenbleiben sage, dann ist das keine Metapher.

Sie machen Spaziergänge erstaunlich kompliziert.

London gibt sich Mühe.



Es kommt näher.

Bitte sagen Sie mir, dass das am Akku liegt.

Nein.



Das kam von dort.

Sie hat doch um Hilfe gerufen.

Keiner bewegt sich.

Wenn Whitechapel höflich wird, fängt der Ärger meistens erst an.



Whitechapel macht selten Aufhebens. Wenn es etwas zeigen will, tut es meist so, als brauche es Hilfe.

Da! Diesmal war es wirklich da drinnen!

Und genau deshalb bleibt jeder, wo er ist.

Bitte ... helfen Sie mir ...



Jetzt ist es kein Schatten mehr.

Bitte sagen Sie mir, dass mein Abend schlecht beleuchtet ist.

Leider nicht.



Aber sie ruft doch um Hilfe!

Seit wann folgt man in London einer Stimme, bevor man weiß, wem der Mund gehört?

Das ist erstaunlich vernünftig.



Da war eben noch keine Tür.

Das beruhigt mich überhaupt nicht.

Mich auch nicht. Das ist ein gutes Zeichen.



Alle hinter mich. Sofort.

Das ist keine normale Stadtführung mehr.

Gnädige Frau, die normale war schon in Soho zu Ende.

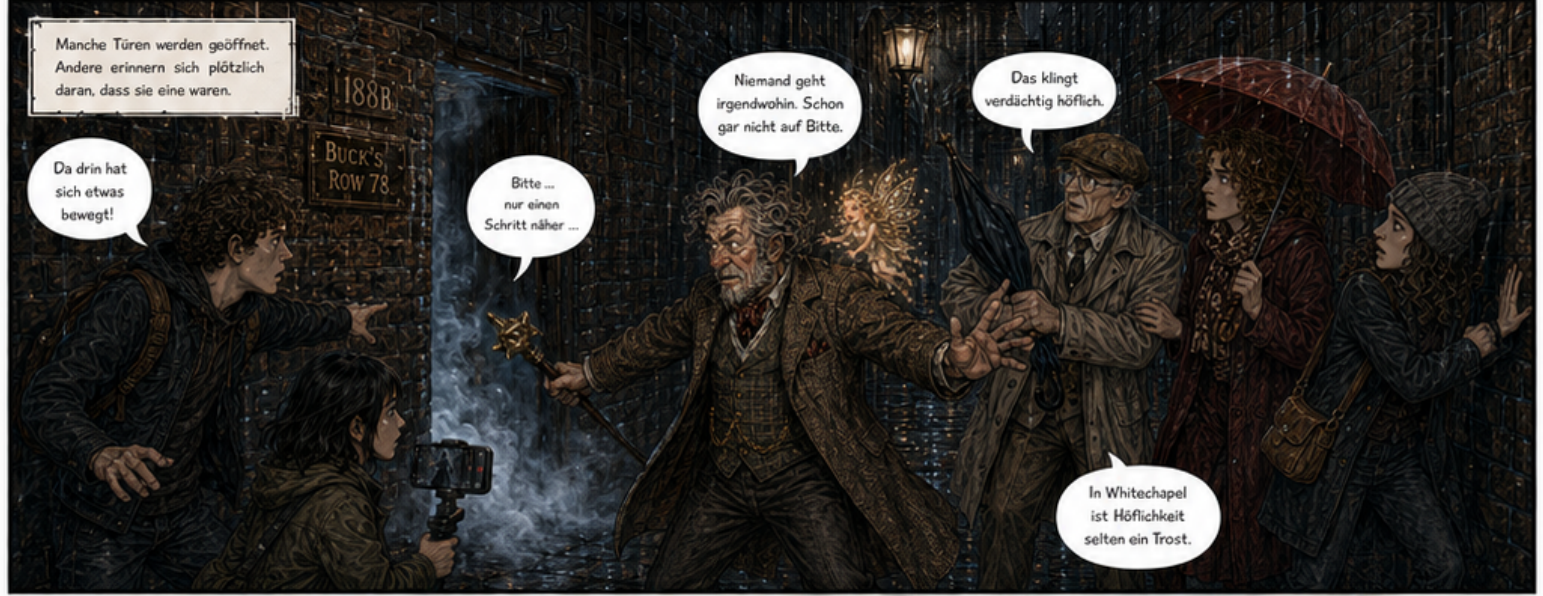
Oder etwas will uns reinlocken.



Würden Sie nun bitte kommen ...?

Das klingt fast freundlich.

Das ist in Whitechapel fast immer das Problem.



Manche Türen werden geöffnet. Andere erinnern sich plötzlich daran, dass sie eine waren.

Da drin hat sich etwas bewegt!

Bitte ... nur einen Schritt näher ...

Niemand geht irgendwohin. Schon gar nicht auf Bitte.

Das klingt verdächtig höflich.

In Whitechapel ist Höflichkeit selten ein Trost.



Jetzt hat sie ein Gesicht.

Fantastisch. Mein Alptraum wird schärfer gestellt.

Sie will gesehen werden.



Helfen Sie mir ...

Stehenbleiben!

Oh, das war jetzt wohl keine Metapher!

Ausnahmsweise gar keine.



Die Wand wächst.

Das widerspricht sämtlichen guten Manieren der Architektur.

Sie macht Platz. Für uns.

Oder für etwas anderes.



Soll ich weiterfilmen?

Unbedingt. Falls wir überleben, glaubt uns sonst wieder keiner.

Sie machen Mut auf eine ganz eigene Weise.

Ich gebe mir Mühe, unvergesslich zu sein.

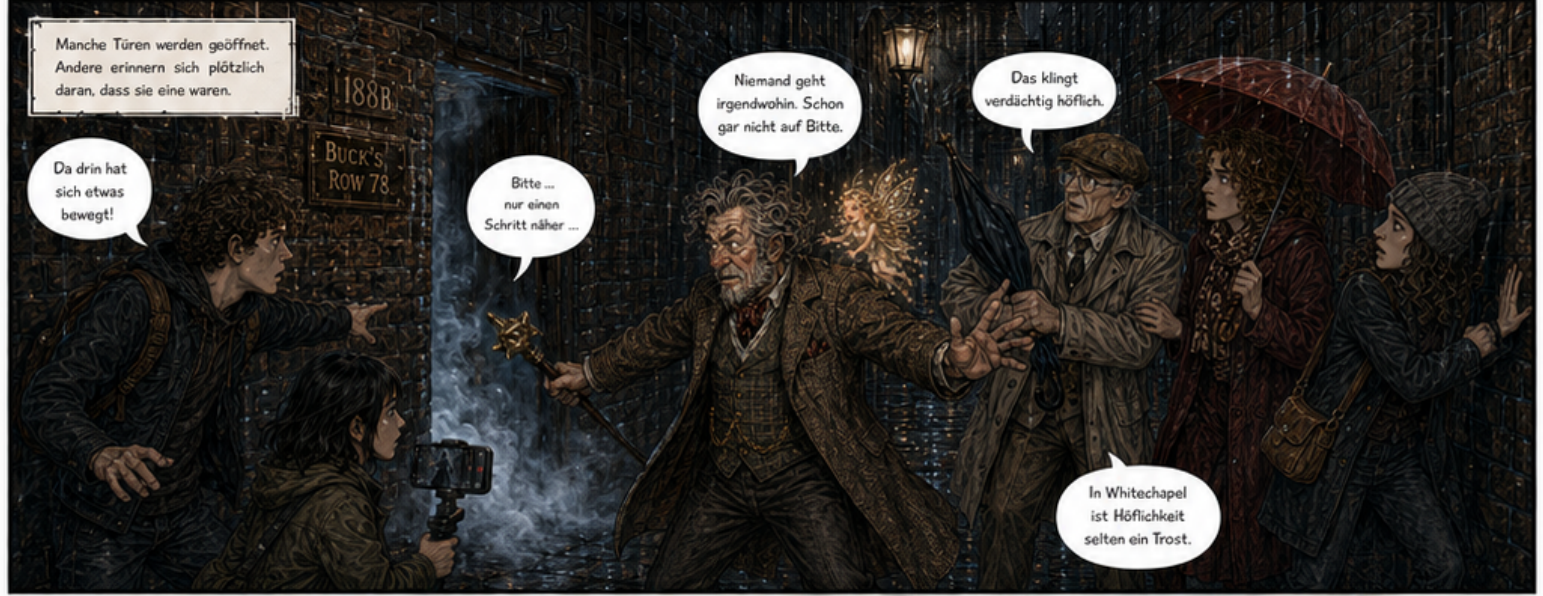


Kommen Sie ... bitte ...

Genau das ist der Fehler.

Das klingt beinahe freundlich.

Und dann zeigte Whitechapel, dass eine Gasse mehr sein konnte als ein Ort: nämlich eine Einladung.



Manche Türen werden geöffnet. Andere erinnern sich plötzlich daran, dass sie eine waren.

Da drin hat sich etwas bewegt!

Bitte ... nur einen Schritt näher ...

Niemand geht irgendwohin. Schon gar nicht auf Bitte.

Das klingt verdächtig höflich.

In Whitechapel ist Höflichkeit selten ein Trost.



Jetzt hat sie ein Gesicht.

Fantastisch. Mein Alpträum wird schärfer gestellt.

Sie will gesehen werden.



Helfen Sie mir ...

Stehenbleiben!

Oh, das war jetzt wohl keine Metapher!

Ausnahmsweise gar keine.



Die Wand wächst.

Das widerspricht sämtlichen guten Manieren der Architektur.

Sie macht Platz. Für uns.

Oder für etwas anderes.



Soll ich weiterfilmen?

Unbedingt. Falls wir überleben, glaubt uns sonst wieder keiner.

Sie machen Mut auf eine ganz eigene Weise.

Ich gebe mir Mühe, unvergesslich zu sein.



Kommen Sie ... bitte ...

Genau das ist der Fehler.

Das klingt beinahe freundlich.

Und dann zeigte Whitechapel, dass eine Gasse mehr sein konnte als ein Ort: nämlich eine Einladung.